

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

New York, 1940-08-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



Airmail
Special

Mr. Klaus Mann

441 North Rockingham

Brentwood - Los Angeles
California



From
18 E 40
New
York

AIR MAIL
SPECIAL DELIVERY



19. VIII. 40.

Klänselchen,

ich will morgen nacht
noch anrufen, - aber es zaudert sich
doch, dass überdies ~~Wunder~~ ein Gebot
ins Haus komme. Ach, wie sehr viel
hohler wäre mir doch, wenn wir uns
gemeinsam auf den Operationstisch
legen dürften, wie eh und je. Es
ist das erste mal, dass ich mich
ohne Dich ins Ungefähre begeben
und ich weiss natürlich, dass ich
es dabei um vieles leichter habe, als
Du. Wo man selber ist, ist immer
lediglich richtig und einen selber
kann im Grunde gar nichts wider-
fahren. Was dem andern widerfährt,
ist das Arge und ich erinnere

mich mit jenseits des Gefühls, das
 mich beschleicht, als ich mich mit
 His Majesty's Navy aus dem Stan-
 be machte, während Du bedroht
 in Valencia zurückbleibst. Nun
 mache ich mich wiederum aus
 dem Stanbe und Du verdet
 gar keinen rechten Spass mehr
 an den "News" haben und die
 Zeitungen Horden Erde erschrecken,
 von der ersten Seite bis zur
 letzten. "Ich weiss es ja, - ich
 weiss es ja" und keineswegs ist
 mir wohl bei meinem Wissen.
 Zinne mir aber nicht, ich bitte! -
 Du realisierst, dass es zu den

Erigine Bond

ganz harrigen Dingen gehört,
 die ich ganz einfach nicht verfrage,
 wenn Du mir zuerst, und ver-
 lass Dich zur ganze auf meinen
 Stern, der schon sorgen wird
 für meine Wiederkehr, - ganz abge-
 sehen von der superklugen Art,
 in der ich mich stets auf die
 rechte Weise drücken und drehen
 will, wenn, wie General Hans
 zu sagen pflegte, die Orkels
 uns Eier auf die Köpfe le-
 gen.

Dies ist ein Mädes und
 Ungereimtes, aber sehr und
 drissigst Dinges. gar nicht aus-
 zu denken und zu beschreiben,

hier viel Kurat zu erledigen war,
ehe ich endlich niedersitzen dürfte,
um Euch davon zu sagen.

Morgen früh kommt Mizo, - Gest
nachmittag traf ganz Nisis per
Flugzeug unser Hysteran ein.
Dem Farnar habe ich noch einmal
ausführlich von den "visitors"
gesprochen. Mir allerdings läßt
er es, hat er gesagt. Kommen
sitzt bei Paley auf dem Lande,
der hochwahrscheinlich deshalb
schweigt. [Oder hat er inzwischen
gesprochen?] Beiliegend eine
Schmurre. - Ich wohl, mein

Original Band

Jeber und Liebesten, Ich habe
das REISEGELD noch nicht
so recht BEISAMMEN. Das ist
nachteilig. Lord David Strathallen
Janis' Freund, - ist reizend. Du
solltest ihn sehen, wenn Du
kommst. Tomsky besetzt mich
täglich. Seine Angst vorm Sol-
datwerden hat ihm gänzlich
den Verstand geraubt. Er
scheit grüß aus vor Havrebe
und kann keinen andern
Sedanken mehr fröhnen, als
dem an die drohende Con-
scription. [Falscher Satz, -
ich bin zu müde!] Nur, weil

ich mich noch nicht von Dir
trennen mag, kitzle ich weiter,
Da's aber doch muss sein,-
und da wir uns morgen noch
sprechen,- geb ich es mir
auf. Sei brav,- schau nicht
nach den Molniplantagen hin,-
und bitt früz brücklig Mänslein
mit. Dem Driff wird es
[das brücklig] schon erheizen,
von wegen "Zero-Hour". [Das
Bruch heisst nicht so!]. Und
aride die rechte Hill und wird
es Deiner ganz und gar ge-
denken. Anheilst!

E,

Esquise Bond

Milwode,

Nimm FLIEGT es gleich.
 Du wartest ja 50 Minuten am Telefon,
 wie Larek es niemals hätte durch-
 gehen lassen, Am Ende zuerst
 Du mir doch? Der liebe Anwesen
 hat ausdrücklich versichert, dass
 er dies nicht tut, während aus
 Frankfurt keine parallele
 Erklärung herauszuholen war.
 Ah, ich bin wirklich ein we-
 nig verstimmt und am Ende
 wäre es nützlicher und more
 decent, sich in diesen Schandver-
 gang den Wenigen zur Ver-
 fügung zu halten, an de-

nur einem Sitz und denen
 an einem Sitz, Benutzungen,
 vor allem, sollte man die
 Hemfen nicht, D am Split
 and torn. Aber durchaus
 guter Dinge, was die Spritz-
 bahn selber angeht.

ACHTUNG!

WICHTIG!!

Der Friedrich muss gleich
 ein Affidavit haben und
 zwar können [sollten?]]
 entweder die lieben Eltern
 dies ausstellen, oder aber
 Dr. misstest in aller Hast
 so anders eins aufreiben,

9.

ein Affidavit und einen
Sponsor-Skip-Letter, - dies
weiss, mit man den Heimberg
handhabt. Brides wäre
alsbald an Kesten zu
schicken. [Fritz Landauer
habe ich hier noch, zu
drüssenster Hatz, die Dinger
beigebracht.]

Leb, zum andern mal,
wohl.

E.